

St. Peter's Kolonie.

Watson. Am 1. Okt. wird hier die landwirtschaftliche Ausstellung stattfinden.

Die Herren Scherer u. Guittard, T. Armstrong und A. Metchen haben kürzlich wieder einen fruchtvollen Kinder vertrieht.

Car m. l. Unternehmenden am 4. Sept. war recht erfolgreich. Viele Besucher fanden sich ein.

Am 31. August ting das Haus des Herrn Jos. Volzer infolge einer schabhaften Kuchentortenfeier Feuer und verurteilte einen Schaden von erstlich Hundert Dollars. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle und löschte das Feuer.

Man erwartet, daß die Wasserwerke und das Abzugsystem in Humboldt bis Ende dieses Monats fertiggestellt sein werden.

E. L. G. Regor, Herr A. J. Kies hat sich ein „Schneefeld“ gekauft und ist damit beschäftigt, es „anzubauen“.

Herr A. B. Lenz hat die Leitung des hiesigen British North America Elevators übernommen an Stelle des Herrn J. Nelson.

Herr G. A. Munkler hat kürzlich eine Waggonladung Schweine nach Winnipeg verkauft.

Herr und Frau Frank Memel nebst Familie sind kürzlich von Hoch Springs, Wyoming, in St. Gregor zu einem kurzen aber angenehmen Besuch bei Herrn Martin Memel angekommen. Herr Frank Memel hat in Wyoming eine gute Stelle in einer Bank.

Dead Moose Lake. Das neue Schul- und Schwesternhaus ist jetzt unter Dach. Wenn fertig, wird es eine Herde für die Gemeinde und Umgebung bilden. Es ist 42 Fuß in der Breite und 44 Fuß in der Länge. Unter dem Gebäude befindet sich durchweg ein prächtiges Balement nebst Zisterne aus Konkret. Auch die Grundmauern sind aus Konkret aufgeführt. Im zweiten Stock wird auf der Südseite die Kapelle eingerichtet werden mit Vorplatz für den Altar und Sakramentarium. Dieser Vorplatz wird frei von Säulen getragen und gibt der darunter beim ersten Stock sich das Haus anscheinende Veranda ein medisches Aussehen. Einem großen Raum für Schlafzimmern für lothgehende Schüler bietet der Dachboden. Die Fenster in den vier Ecken sind reichlich mit Glas versehen, so daß selbst dieser Raum ein recht freundlicher sein wird. Ein kleines Türmchen mit Kreuz front das Gebäude zum Zeichen, daß es ein katholisches Institut sein wird. Wegen der herrlichen Lage — das Haus steht auf einer kleinen Anhöhe inmitten eines schönen Appelhaines — erinnert das neue Schul- und Schwesternhaus an Dead Moose Lake den Besucher unwillkürlich an eine Villa in den Residenzplätzen einer amerikanischen Großstadt. Gott segne die Mitglieder der Maria Himmelfahrt-Gemeinde ob ihres Eiferes!

Am 1. Sept. hat Herr J. Subreior Leo ist am 1. Sept. von seiner Reise nach Pittsburg wieder in Münster angekommen.

Die Wetter der letzten zwei Wochen war feind und ungewöhnlich kühl. Die Felder sind jetzt großenteils eingeharnt und das Dreihen, welches schon seit mehreren Wochen im Gang ist, wird fortgesetzt. Der Ertrag ist, wie man allenthalben in der St. Peter's Kolonie berichtet, ein mittelmäßiger. Die Preise für Getreide aller Art sind gut.

Am 2. Sept. hat Herr Prof. Memel von Wyoming mit seiner Familie der Redaktion des „Bote“ einen willkommnen Besuch ab.

Leofeld. Am 28. Aug. hielten die Schwestern M. Ursula, Anna Catharina, Laurentia u. Walburga, samtlich Umlerninnen, in Leofeld ihren Einzug, um am darauffolgenden Dienstag, den 1. Sept., die Schule zu eröffnen. 31 Schulkinder kamen gleich am ersten Schultage. Während der ganzen ersten Woche verlebte die Schulerzahl dieselbe. „Boards“ sind es bislang nur 3 aus dem Städtchen Cudworth. Das Gebäude bietet jedoch Raum für mindestens 80 Schüler und 2 Tag- und Boarder. Die neuen Schul-

banke, geliefert von C. M. Mauer Co. Winnipeg, sind eine wahre Herde für die Schule und eine Freude für Lehrer und Kinder. Das wichtigste aber ist wohl, daß die Schule ein großer Segen ist für die ganze Gemeinde und Umgebung, so wenig Kinder auch anfangs dafür da sein mögen. — Die Dreiharbeiten in dieser Gegend sind in vollem Gange und geben im allgemeinen einen mittelmäßig guten Ertrag. Cor.

„Aepfel! Aepfel!“ Ich mache hiermit bekannt, daß es mir gelungen ist, gute Aepfel zu bekommen in Car Load Lots zu 24 per Faß. Da ich dieselben heimzuführen und aufspeichern muß, bis sie abgeholt werden, so erlaube ich mir 10 Cts. per Faß extra zu fordern, also 34.10. Alle Bestellungen müssen mit Bargeld begleitet sein. Ich werde einem Jeden für Geldbindung dankbar sein. Für eine Car-Load müssen wenigstens 150 Faß bestellt werden.

Achtungsvoll C. L. Mauer Agr. Sec.

Korrespondenzen.

Armstrong, B. C. August 1914. Wertes St. Peter's Bote!

Entliegend sende ich Ihnen \$3.50 für das Buch „Glaubens- und Sittenlehre der kath. Kirche“. In unserer so glaubensarmen Zeit ist es die Pflicht eines jeden kath. Mannes für gute kath. Hausbücher zu sorgen; ohne solche ist es bei dem hier herrschenden Priestermangel unmöglich, den Kindern Religionskenntnisse beizubringen, da ja bekanntlich die Public-Schulen religionslos sind. Die traurige Folge davon ist die sittliche und moralische Verkommenheit der heranwachsenden Jugend. So war ich durch das unbillige Benehmen eines etwa 13-jährigen Burschen von der hiesigen Public-Schule gezwungen, Beschwerde zu erheben, worauf er in die Reformschule kam.

Der Kartoffelpreis ist hier zur Zeit \$20 per Tonne. Mit deutschem Gruß P. Josef Ludwig.

La Plongie, P. D. Sask. August 1914. Wertes St. Peter's Bote!

Ich sende Ihnen \$1.00 für das Abonnement des St. Peter's Bote für 1915-16. Ich liebe ihn noch wie immer, besonders jetzt in den Kriegstagen würde ich mich freuen, ihn einmal wöchentlich zu haben, aber leider erhalte ich ihn nur monatlich einmal. Der Briefträger kommt bloß einmal im Monat; im November kommt er gar nicht, weil das Eis auf Flüssen und Seen noch nicht tragfähig ist. So ist es auch im Monat April, und so erhalten wir die Briefe und Zeitungen bloß 10 mal im Jahre. Die letzte Zeitung war vom 30. Juli und sie lagte noch nicht viel vom Krieg. Bis ich die nächsten Zeitungen erhalten werde, wird wahrscheinlich dem Gespräche nach unser liebes deutsches Vaterland hart geschlagen sein.

Bruder Anton Wallweg, O.M.I. Die Schwächung des französischen Heeres durch die parlamentarische Regierungsform.

Wenn Frankreichs Heer weniger kriegsbereit ist, als das deutsche, wenn es nun öfters auf den Schlachtfeldern unterliegen sollte, wie bereits geschehen, so muß das französische Volk dafür zu nicht geringem Teil die parlamentarische Regierungsform des Landes verantwortlich machen.

Fast 30mal haben dort seit dem Bestehen der dritten Republik der Kriegsminister und sein nächster Gehilfe, der Unterstaatssekretär des Krieges, gewechselt. In der Sitzung des Senats vom 13. Juli d. J. hat der derzeitige Kriegsminister Messimy auf die gegen die Militärverwaltung gerichteten schweren Anschuldigungen der Parlamentarier, und Clemenceaux klug und klar erwidert, daß die Hauptursache der auf dem Gebiete der Heeresverwaltung tatsächlich bestehenden Mängel

der fortwährende Wechsel in der Besetzung des Kriegsministeriums ist. Es Herr Clemenceau, der das Ministerium fast gewerbmäßig betreibt, von dieser Ansicht sehr überzeugt ist, darf dahingestellt bleiben. Jedenfalls stellt der Ausspruch Messimys einen einwandfreien Beweis dar für die hinsichtlich der Landesverteidigung aus der parlamentarischen Regierungsform mit Notwendigkeit sich ergebenden Unhaltbarkeit der Zustände.

Wie schwer in Frankreich gerade das Heerwesen unter der parlamentarischen Herrschaft zu leiden hat, ist allerdings für den Kenner der Verhältnisse auch bisher schon kein Geheimnis gewesen. Wiederholt haben in Frankreich einsichtige und charakterfeste Militärs und Politiker, denen das Wohl des Vaterlandes höher stand als persönliche Interessen und die Parteiböftrien, in Wort und Schrift nachdrücklich darauf hingewiesen. Es sei in dieser Hinsicht nur der bewegliche Wahnsinn in Erinnerung gebracht, den im Mai dieses Jahres das durch seine Feindseligkeit gegen Deutschland hervorgerufene, erste militärische Fachblatt, die „France Militaire“, an die neugewählten Abgeordneten gerichtet hat. In diesem Artikel wird u. a. ausgeführt:

„Wenn auch nicht behauptet werden soll, daß es möglich oder wünschenswert sei, bei uns eine ministerielle Beständigkeit zu schaffen, ähnlich der deutschen Armee, die einen Hintergrund für deren Stärke bildet, so ist es doch unerlässlich, ein neues Verfahren zu finden, um Männern, die ein so verantwortungsvolles Amt verwalten, angemessene Zeit im Entfallen einer sorgfältigen, fruchtbringenden Tätigkeit zu gewähren. Folgerichtig gibt es augenblicklich bei uns nicht, alle Minister verschwinden wieder, ehe sie etwas Nützliches vollendet haben. Alle Dinge entwickeln sich in der Mitte von Ministerien und sind vom Zufall abhängig. Die Abteilungen im Kriegsministerium (les bureaux) regieren selbstherrlich denn sie allein behalten ihren Platz und wissen ganz gut, daß sie, um ihre Vorschläge durchzuführen, nur abzuwarten brauchen. Wie kann man von ihnen schöpferische Gedanken erwarten, wenn sie unter Schreibwerk begraben werden? Deshalb entstehen die meisten Neuerungen ohne sie und ohne den Minister und werden veranlaßt durch gut oder schlecht unterrichtete Parlamentarier oder durch die Presse, die zu allen

— Naturkunde. — Ja, Karthagen, die schönen Seidenkleider, die ich trage, rufen alle von einem unansehnlichen, armen Würmchen her!“

„Nicht wahr, Mama — und diese arme Würmchen ist der — Papa!“

— Ein königlicher Wig. In Leipzig erzählt man sich: Als König Friedrich August von Sachsen zur Eröffnung der Buzga (Büchergewerbe und Graphik) kam und zwischen all dem Gerümpel hindurchschritt, ans dem sich später eine wirklich schöne Ausstellung entpuppen sollte, blieb er mit einemmal ziemlich erstaunt stehen und fragte: „Ja, was soll ich denn da eröffnen? Wo die Kästen?“

A.: „Ich möchte gern wissen, ob mein Zimmerkollege ehlich ist; wie stelle ich das nur an?“

B.: „Sehr einfach; laß mal abends ein Bohnenmarkstück auf dem Tische liegen; wenn's am nächsten Morgen noch da ist...“

A.: „Alle Wetter, das werde ich machen, laß mir doch mal gleich jehn Mark!“

Großartige Offerte!

Solange der Vorrat reicht, wird der „St. Peter's Bote“ jeden, der den Namen eines neuen, auf ein ganzes Jahr vorauszahlenden Abonnenten, zugleich mit dessen Abonnementgeld einschickt, einen

Prachtvollen Kriegs-Atlas

frei per Post zuwenden. Dieser Atlas ist 11x15 Zoll groß und enthält lauter prachtvolle farbige Karten, die sich mit den besten Karten der teuersten Atlanten vollumfänglich messen können.

- Folgende Karten sind doppelseitig (15 x 22 Zoll groß): 1. Europa (mit Bezeichnung aller größeren Festungen), 2. Rußland, 3. Oesterreich-Ungarn, 4. Die Balkan-Halbinsel, 5. Frankreich, 6. Deutschland, 7. Folgende Karten sind ganzseitig (11x15 Zoll): 7. Die Erde (nach Mercator), 8. Ost-Asien (mit Japan, Kantschau usw.), Außerdem enthält dieser Atlas farbige Karten von: 9. Der Schweiz, 10. Holland und Belgien, 11. Spanien und Portugal, 12. Griechenland, 13. England, 14. Island, 15. Skandinavien (Dänemark, Schweden, Norwegen), 16. Italien

so daß alle Länder, die in Verbindung mit dem jetzigen Weltkrieg genannt werden, in diesem Atlas vertreten sind. Endlich finden sich in dem Atlas noch eine Reihe von kleineren Nebenkarten und mehrere Seiten von Angaben über das stehende Heer (ohne Landwehr und Landsturm), Flottenstärke und Luftschiff-Flotten der verschiedenen Länder.

Dieser Atlas ist das Beste, was in dieser Hinsicht überhaupt bisher erschienen, und jeder Leser des „St. Peter's Bote“, der sich über den jetzt toben den Weltkrieg auf dem Laufenden halten will, sollte sich diesen herrlichen Atlas sogleich schicken. Der Preis ist **vollständig frei** für Jeden, der uns den Namen eines neuen Abonnenten mit dem vollen Abonnementgeld beifügt für ein ganzes Jahr einbringt.

Wir sind auch bereit, diesen Atlas portofrei an Abonnenten zu senden, wenn sie ein Jahr für die Zeitung vorausbezahlen und 25 Cents extra beifügen. In 14 Tagen können wir Ihnen diesen Atlas zu 50 Cts. portofrei.

Man adressiert: St. Peter's Bote, Münster, Sask., Canada.

Die Canada Gazette

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Die Canada Gazette

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada. Proclamation. Dominion of Canada.

Münster Marktbericht.

Table with market prices for various goods like Butter, Eier, etc.

Winnipeg Marktbericht.

Table with market prices for various goods like Butter, Eier, etc.

Knights of Columbus Manual of Catholic Devotion.

Compiled from private sources. Special K. of C. features. Preis: französisches Kalbleder, Goldschnitt \$1.00

W. G. Wlate & Sohn

Verfasser von vollständigen Kirchenschatzkarten u. s. w. 123 Church St. Toronto.

Wenn Sie Ihre Bestimmungen treffen.

sehen Sie zu, auf daß Sie die richtige Zeit haben. Kaufen Sie Ihre Uhren, und Sie haben immer die richtige Zeit.

W. J. Meyers

Juwelier und Optiker, Heirats-Eigen- und Jagd-Eigen-Aussteller, Humboldt.

Fr. Reding & Ant. Casper

haben in Cudworth ein Eisenwarengeschäft eröffnet und bitten die Bewohner der Umgegend um geneigte Kundenschaft. — Wir haben eine volle Werdelage von benutztem Rost-Deere und Deering Maschinen und alles Wünschenswerte in Eisenwaren Cudworth, Sask.

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von Baumaterialien Agenten für Deering Selbstbinder, Nähmaschinen, etc. Geld zu verleihen auf verbessef. Farmen.

BRUNO Lumber & Implement Company

Händler in allen Arten von Baumaterialien Agenten für die McCormick Maschine, Charles Separatoren. Geld zu verleihen. Bürgerpapiere ausgehellt.

Baumaterialien

Agenten für die McCormick Maschine, Charles Separatoren. Geld zu verleihen. Bürgerpapiere ausgehellt.

BRUNO Lumber & Implement Company

Händler in allen Arten von Baumaterialien Agenten für die McCormick Maschine, Charles Separatoren. Geld zu verleihen. Bürgerpapiere ausgehellt.

St.

die älteste... gebildet... St. I. Münster

Vom

Einem H... über die D... Truppen, Frankreich... auf die Tag... der Trau... und See... Die Konz... tag, 21. M... vernehmen... folgte diese... Kanals von... 22. und 23... Metrogno... fachten. Am... zünd einen... bedrohte de... Briten muß... der Feind b... Kampf in v... die Dritte D... Hamilton be... Stellung in... kam die über... General Jo... drei deutsc... britische Fr... ein zweites... bewegung u... führte. Er... französische... das fünfte... auf der brit... ten, da die... gebenden T... über die San... und Mamur... Sie Freun... Rückzug auf... sich mit der... Mannege se... Zenlain f... ausdehnte. Die ganze... zweite Divi... eine energic... Binde unter... manövrier, un... Es ging über... Charles J... by schickte... Dife. Gene... nen glänzen... Kavalerie... Plante des... kam aber ni... von dem Fe... durch einen... Das 9. Lan... Regt. wurde... Brigade arg... die Stellung... durch die 1... welche bis... befehligte, v... Franzosen... und die Brit... außer der Fe... Deutschen je... gang fort, i... nach Manne... dort zu umz... daher ein r... ordnet, und... manövren